

Der Historische Verein hat seit 1944 auch Einsitz in der Denkmalschutz-Kommission der Regierung in Vaduz. Diese Kommission entschied jedoch nicht immer im Sinne des Historischen Vereins. So befand die Denkmalschutz-Kommission am 13. Mai 1965 mehrheitlich, dass die historischen kirchlichen Pfrundbauten in Eschen nicht erhaltenswert seien und deshalb abgebrochen werden könnten. Georg Malin, Vorstandsmitglied des Historischen Vereins, wollte sich mit diesem Entscheid nicht abfinden. Mit Schreiben vom 18. Mai 1965 bat Malin die Regierung, die Abbruchbewilligung zu verweigern. Er verwies dabei auf die historische Bedeutung dieses Ensembles und stellte fest: «Ein Bau aus dem 16. Jahrhundert, der öffentliches und geistiges Zentrum des Dorfes war, stellt eine Verpflichtung dar.» Georg Malin betonte die Bedeutung der Pfrundbauten auch für das Ortsbild von Eschen: «Würde das Pfrundhaus entfernt, um eine schnittige Kurve für den rasanten Innerortsverkehr zu erreichen, ginge Wesentliches in der Dorfkerngestaltung verloren. Die wenig schöne Kirche stünde nackt da, und das Unvermögen ihrer Erbauer würde überlaut.» Ein Abbruch der Pfrundbauten konnte knapp verhindert werden. In einer Volksabstimmung sprachen sich die Eschner mit 185 Ja- zu 180 Nein-Stimmen für den Erhalt und die Renovation der Pfrundbauten aus.

Infrastruktur, organisatorische Entwicklung,  
Mitgliederzahlen und Finanzen

Im 1905 fertiggestellten Regierungsgebäude erhielt der Historische Verein nördlich des Eingangs ein Zimmer als Vereinslokal zugewiesen. Ein weiterer Raum war für die vereinseigene Sammlung reserviert. Der Verein konnte diese Räume während rund 20 Jahren nutzen. 1929 stellte Fürst Franz I. dem Historischen Verein Räumlichkeiten auf Schloss Vaduz zur Verfügung, die der Verein 1938 – als Fürst Franz Josef II. auf Schloss Vaduz seinen Wohnsitz nahm – räumen musste. Später waren der Verein sowie seine Bibliothek und Sammlung zeitweise im Vaduzer Rathaus und im Engländerbau untergebracht. 1954 erhielt der Historische Verein ein Zuhause im oberen Stock des neuen Landesbank-Gebäudes in Vaduz, ebenso wurden die grösser gewordenen Vereinssammlungen hier untergebracht. 1967 musste der Verein auch hier wieder ausziehen, da die Bank mehr Platz benötigte. Nach einem weiteren